

SCHULE DES SEHENS CINEPOINT

Schulkinoveranstaltungen

zur Förderung der Filmkompetenz in
Kooperation mit dem Filmforum NRW im
Museum Ludwig

Veranstaltungsort:

Filmforum im Museum Ludwig
Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

Mai bis Dezember 2018

Information und Anmeldung:

jfc Medienzentrum
Hansaring 84-86,
50670 Köln
Tel.: 0221 - 130 56 150, info@jfc.info

Eintritt:

3,00 EUR
Anmeldung beim jfc Medienzentrum
ist dringend erforderlich!

Donnerstag, 27. September 2018, 10.00 Uhr
Auf Wunsch sind andere Termine möglich

KADDISCH FÜR EINEN FREUND

Deutschland, 2011, Spielfilm, 89', Farbe
Regie: Leo Khasin, Drehbuch: Leo Khasin
Mit: Ryszard Ronczewski, Neil Belakhdar, Neil Malik Abdullah
u.a., empfohlen ab 12 Jahren

Aufgewachsen in einem palästinensischen Flüchtlings-
lager, hat der vierzehnjährige Ali Messalam von klein auf
gelernt, "die Juden" zu hassen. Nach der Flucht mit seiner
Familie aus dem Libanon gelangt er nach Berlin. Hier
sucht Ali Anschluss bei den arabischen Jugendlichen im
Kiez. Doch dafür muss er erst beweisen, was er drauf
hat. Er soll als Mutprobe in die Wohnung seines jüdisch-
russischen Nachbarn Alexander Zamskoy einbrechen.
Die Jugendlichen folgen Ali und verwüsten im Exzess die
Wohnung des alten Mannes. Doch nur Ali wird von dem
vorzeitig zurückkehrenden Alexander erkannt und bei der
Polizei angezeigt. Um einer Verurteilung und der damit
verbundenen Abschiebung zu entgehen, bleibt ihm nur
eine einzige Chance...

"Das Kaddisch ist eines der bekanntesten und wichtigs-
ten Gebete im Judentum. Ursprünglich zur Heiligung des
göttlichen Namens gesprochen, ist es über Generationen
zum Gebet geworden, das in Erinnerung an fortgegan-
gene Seelen gesagt wird. Es wird nach dem Tod vom
nächsten männlichen Angehörigen gesprochen."

Leo Khasin, www.kaddischfüreinenfreund-derfilm.de

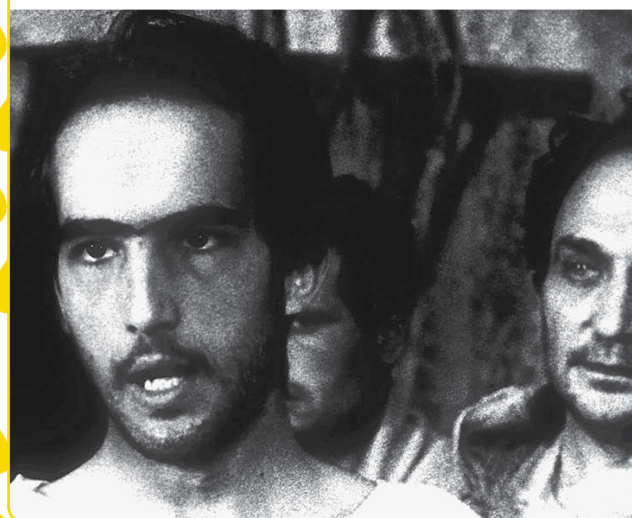


Mittwoch, 19. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Auf Wunsch sind andere Termine möglich

Das 1. Evangelium – Matthäus

I/F 1964, 137', 35mm, DF
Regie: Pier Paolo Pasolini
mit Enrique Irazoqui, Margherita Caruso, Susanna Pasolini,
Marcello Morante, empfohlen ab 14 Jahren

Ein Mensch wird verraten – und bittet um Vergebung für
seine Feinde. Dem Matthäus-Evangelium folgend zeichnet
der Kommunist und Atheist Pier Paolo Pasolini in neoreal-
istisch anmutendem Schwarzweiß und mit Laien besetzt
das Leben Jesus von Nazareth nach. Dabei entsteht nicht
nur ein formal beeindruckendes Kunstwerk, Pasolini klopft
die Forderungen Jesu nach ihrer Gültigkeit in unserer
heutigen Welt ab und enthält sich eines jeden Kitsches,
den andere Bibelverfilmungen mit sich bringen.



FILMFORUM

Schulkinoveranstaltungen zur Förderung der Filmkompetenz

SCHULE DES SEHENS CINEPOINT



MAI – DEZEMBER 2018

●●jfc

Mit freundlicher Unterstützung durch



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grafische Gestaltung: Studio Carmen Strzelecki

Ein Programm des Filmforum NRW e.V. und des jfc Medienzentrum

Starkes Kino abseits des kommerziellen Mainstreams



Herausragende Filme für die Filmbildung und den Unterricht

Willkommen im Cinepoint

Die Schulkinoreihe Cinepoint des jfc Medienzentrum hat es sich zum Ziel gesetzt, herausragende Filme für die Bildungsarbeit im Unterricht anzubieten. Schulklassen und ihre Lehrer sind eingeladen, den Unterricht der Oberstufe in den Kinosaal zu legen.

Dabei arbeitet das jfc Medienzentrum mit dem Filmforum NRW im Museum Ludwig zusammen. In der Reihe „Filmgeschichten“ werden dort thematisch ausgewählte Filme präsentiert. Zwei dieser Filme bereitet Cinepoint für die Vorführung vor Schulklassen auf und ergänzt das Programm thematisch mit weiteren Filmen.

„Filmgeschichten“ meint: Filme erzählen Geschichten und sind gleichzeitig Abbild von Geschichte. Ausgewählte Motive werden in den Filmgeschichten in den Blick genommen und durch die Filmgeschichte verfolgt. In der Kombination von Klassikern und neuen Filmen wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar. Schulklassen sind eingeladen, den Blick für verschiedene Filmsprachen und Lesarten zu schärfen und Filmgeschichte neu zu entdecken.

Diskussionen und Gespräche

Packende Geschichten

Gäste im Kino

Diskussionen und Gespräche

Das Thema der „Filmgeschichten“ im Jahr 2018 lautet „Rache– Schuld –Vergebung“. In vier Filmen untersucht die Schul kino-Reihe „Cinepoint – Schule des Sehens“ verschiedene Aspekte des Themas. Mit den Filmen „Die Mörder sind unter uns“ und „Das 1. Evangelium Matthäus“ übernimmt Cinepoint zwei Filme aus dem „Erwachsenenprogramm“ und bietet sie Jugendlichen an. Und zusätzlich zeigen wir für Jugendliche die Shakespeareverfilmung „Macbeth“ von Roman Polanski. Geeignet sind die Filme für die Vorführung in der Oberstufe für die Themen Sozialkunde, Philosophie, Psychologie, Geschichte und Religion. Hinzu kommt mit „Kaddisch für einen Freund“ ein Film, der das Thema aus der Sicht Jugendlicher oder aus der Sicht von Kindern betrachtet und der aktuelle gesellschaftliche Aspekte in die Filmreihe mit einbringt. Mit diesen Klassikern der Filmgeschichte ist eine Auseinandersetzung der Schüler mit den Aspekten der filmischen Bildung gut möglich.

Die Vorführungen laufen zu einem festen Termin, können aber auch zeitnah abweichend von Ihnen gebucht werden. Die Veranstaltungen werden von einem erfahrenen Filmbildungsreferenten begleitet, der bei den Vorführungen mit den Schülern Aspekte des Films untersucht.

Pädagogisches Begleitmaterial wird, sofern vorhanden, vermittelt.

Sprechen Sie mit uns: Tel. 0221 – 130 56 15 18.

Donnerstag, 17. Mai 2018, 10.00 Uhr
Auf Wunsch sind andere Termine möglich

MACBETH

USA/GB 1971
Regie: Roman Polanski
140 Min., Spielfilm, FSK: ab 16, empfohlen ab 16 Jahren

Feldherr Macbeth feiert große Erfolge auf dem Schlachtfeld und wird dafür zum König von Than und Cawdor gekrönt. Weil ihm von Hexen prophezeit wurde, dass er nicht nur der König dieser beider Ländereien, sondern auch von Schottland werden würde, überredet ihn seine ehrgeizige Frau Lady Macbeth, den amtierenden König Duncan (Nicholas Selby) zu töten, um so schnellstmöglich seinen Platz einzunehmen. Doch Macbeth wurde auch Zeuge weiterer Vorhersagen der Hexen. Diese besagten, ein Nachfahre von Macbeths Schlachtgefährten Banquo (Martin Shaw) würde letztendlich den Thron Schottlands einnehmen. In Macbeth und seiner Frau wächst die Paranoia und sie werden beide von unheilvollen Wahnvorstellungen und Alpträumen heimgesucht.

Diese filmisch beeindruckende Version des Shakespeare-Dramas drehte Roman Polanski nach dem Mord an seiner Frau Sharon Tate im Jahr 1969. Filmkritiker sehen in den dunklen Visionen des Films eine Form der Verarbeitung des Geschehens.



Donnerstag, 21. Juni 2018, 10.00 Uhr
Auf Wunsch sind andere Termine möglich

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS

D 1946, 85', 35mm
Regie: Wolfgang Staudte
mit Wilhelm Borchert, Hildegard Knef, Erna Sellmer,
Arno Paulsen, empfohlen ab 14 Jahren

Berlin 1945: Der von Schuldgefühlen belastete Kriegsheimkehrer Hans trifft auf die KZ-Überlebende Susanne und überwindet dank ihr seine Vergeltungsgelüste. Anstelle einer politischen Abrechnung konzentriert sich Wolfgang Staudte im ersten deutschen Nachkriegsfilm auf innere Seelenzustände und die versöhnliche Kraft der Liebe. „Die Mörder sind unter“ uns wurde in den Trümmern der zerstörten Stadt Berlin gedreht und veranschaulicht auf bedrückende Weise die Verheerungen, die Kriege nicht nur in der äußeren Welt anrichten. Gleichzeitig wehrt sich Staudte gegen alle Versuche, die gerade erst vergangenen Ereignisses des 2. Weltkriegs und die Fragen nach der Kriegsschuld Deutschlands ruhen zu lassen.

